

**VINTAGE CARS: DER ETWAS ANDERE GOLFLAUB**

Die zwei Fotos unten werfen Fragen auf: Was haben zwei Roadster aus den 1960er-Jahren vor einem italienischen Palazzo zu suchen? Und: Was macht eine Golf Tasche auf dem Beifahrersitz eines Oldtimers?



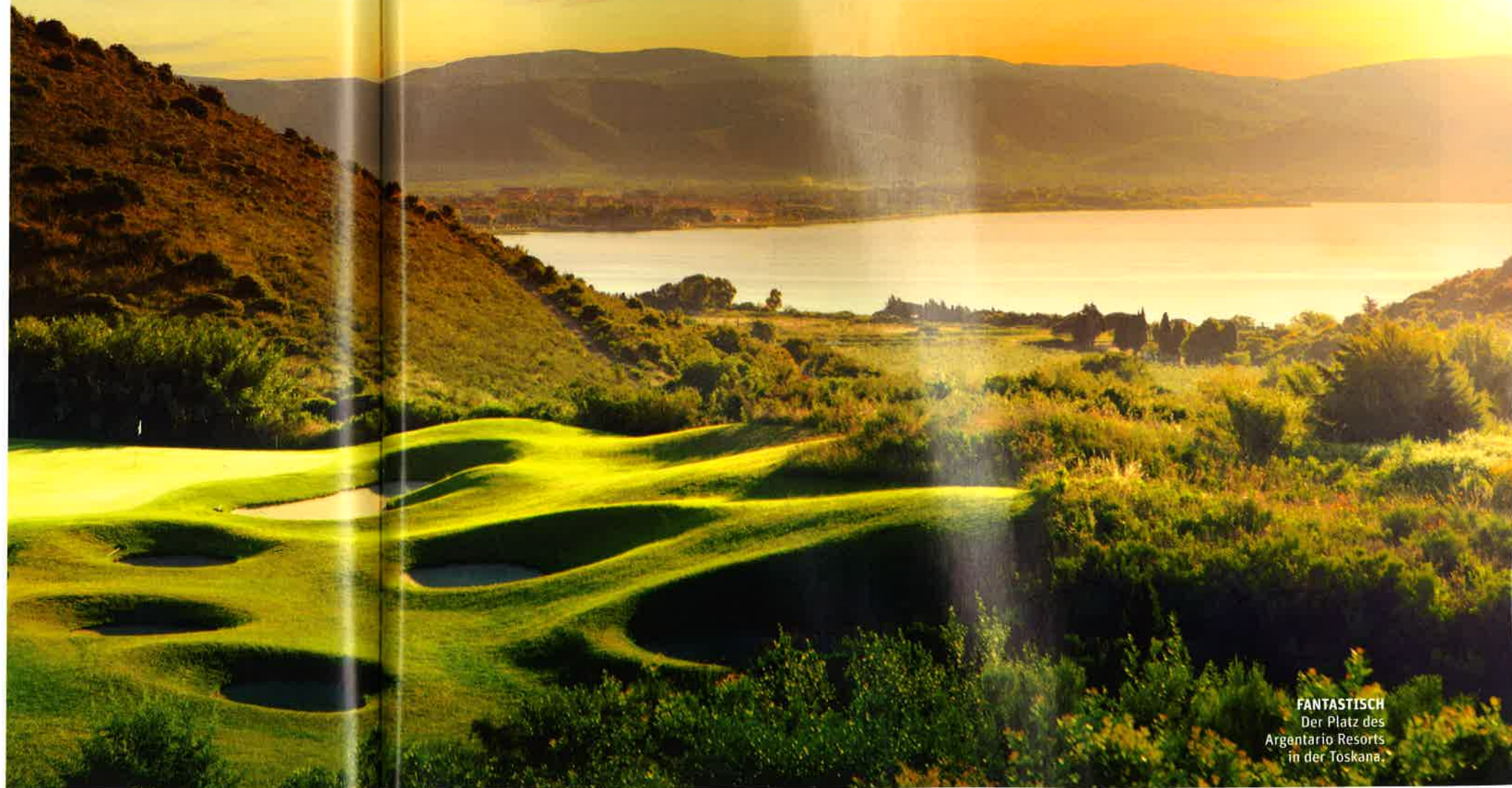
**HART AM (FAHRT-)WIND** Italien aus dem Cabrio heraus zu «erfahren», das bietet Erlebnisse der ganz besonderen Art.

Die Antwort auf beide Fragen lautet: «Italia Golf & More» und Camillo Fioroni, der Gründer und Patron des Reiseunternehmens, haben eine Leidenschaft für Oldtimer, Ausflüge in solchen Liebhaberautos – und Golf. Rund ein Dutzend Fahrzeuge der Marken MG, Mercedes, Triumph oder Austin Healey bilden den Fuhrpark der «Firmenfiliale» namens «Vintage Tours». Und da Fioroni seine Passion für die automobilen Klassiker mit seinen (golfenden) Kundinnen und Kunden teilen möchte, stellt er ihnen diese Fahrzeuge leihweise zur Verfügung. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, Italien im Oldtimer zu «erfahren»: Entweder man schliesst sich einer der eigens dafür kreierten Tours an (dieses Jahr zum Beispiel der «Barchetta Tour» oder der «Vintage Tour Sicilia»). Oder man mietet sein Traumauto für seinen Aufenthalt sozusagen «auf eigene Faust».

Die diversen «Vintage Tours» bieten natürlich eine Reihe von Vorteilen, weil im Pulk gefahren wird. Flottenkapitän Fioroni organisiert – und alle Teilnehmenden fahren ihm mit den alten Klassikern hinterher. Fahrer und Fahrerinnen in Begleitfahrzeugen chauffieren das Reisegepäck zur nächsten Unterkunft, und dank Mechaniker Cesare braucht man sich auch keine Sorgen zu machen, falls das archaische Motörchen mal ins Stottern geraten würde. Den «italienischen Daniel Düsentrrieb» bringt keine Panne aus der Fassung, und dank seines mitrollenden Ersatzteillagers werden schwächelnde Aggregate wieder in Topform gebracht.

Das Resultat all dieser Dienstleistungen sind einzigartige Erlebnisse: mit dem MG durch das malerische Städtchen Lucca, mit dem Austin Healey zum heissen Drive nach Montecatini, mit dem Triumph zum leckeren Fischgericht nach Viareggio. Und dabei ist auf allen diesen Trips ein gemütliches «Cruising» angesagt – ganz so wie früher, als der Weg noch das Ziel war.

# Grande Caffè, grande Golf



**FANTASTISCH**  
Der Platz des Argentario Resorts in der Toskana.

**Ein Multipaket an Klassenplätzen, Kultur und exzellenter Gastronomie macht Italien zu einem Traumziel für Golfreisende.**

Zu den Insignien der italienischen Identität gehören Pasta und Pizza, Fiat und Fellini sowie das Dolce far niente – dazu Caffè, Chianti, Gelato und Belcanto, die Kirche und

vielleicht auch noch die Vespa. Edle Käse, teurer Schinken, sonore Sänger, rasante Autos, lieblicher Essig und berauschende Weine stehen allesamt auf der weltweiten Rangliste der «Italophilie» ganz weit oben.

Aber Golf?

Tatsächlich: Dank Unternehmen wie «Italia Golf & More», die es perfekt verstehen, die schönsten Nebensächlichkeiten der Welt zu einem einmaligen Paket zu schnüren, ist Golf für Insider ebenfalls ein Bestandteil der Italianità

**«Italia Golf & More» macht jeden Urlaub zum Einzelstück.**

geworden. In kaum einem anderen Golfland Europas finden sich so viele internationale Spitzenanlagen auf engerem Raum. Wenn man das qualitative Spektrum Italiens betrachtet, dürfte «der

Stiefel» sogar zu den führenden Nationen auf dem alten Kontinent zählen.

Die Liste der Golfplatzarchitekten, die sich von Nord bis Süd landschaftlich verewigt haben, liest sich wirklich wie das Who's Who des internationalen Designer-Adels. Die Legenden Gary Player, Jack Nicklaus und Arnold Palmer haben ihre Visionen gleich mehrfach hinterlassen – genau wie die Avantgarde der Branche.

Internationale Architekten scheinen sich in Bella Italia förmlich die Golf-



**VINTAGE CARS: DER ETWAS ANDERE GOLFLAUB**

Die zwei Fotos unten werfen Fragen auf: Was haben zwei Roadster aus den 1960er-Jahren vor einem italienischen Palazzo zu suchen? Und: Was macht eine Golf Tasche auf dem Beifahrersitz eines Oldtimers?



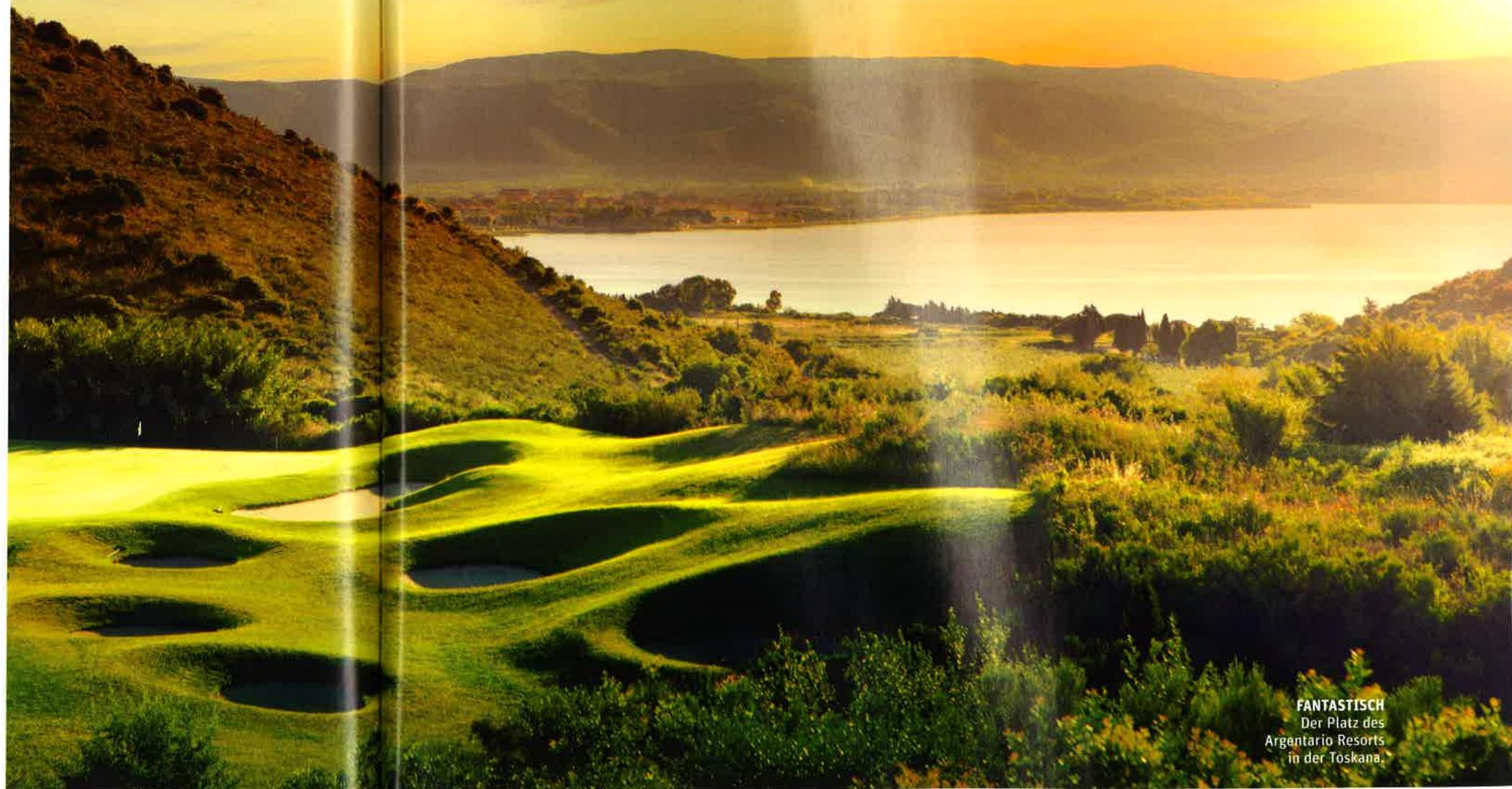
**HART AM (FAHRT-)WIND** Italien aus dem Cabrio heraus zu «erfahren», das bietet Erlebnisse der ganz besonderen Art.

Die Antwort auf beide Fragen lautet: «Italia Golf & More» und Camillo Fioroni, der Gründer und Patron des Reiseunternehmens, haben eine Leidenschaft für Oldtimer, Ausflüge in solchen Liebhaberautos – und Golf. Rund ein Dutzend Fahrzeuge der Marken MG, Mercedes, Triumph oder Austin Healey bilden den Fuhrpark der «Firmenfiliale» namens «Vintage Tours». Und da Fioroni seine Passion für die automobilen Klassiker mit seinen (golfenden) Kundinnen und Kunden teilen möchte, stellt er ihnen diese Fahrzeuge leihweise zur Verfügung. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, Italien im Oldtimer zu «erfahren»: Entweder man schliesst sich einer der eigens dafür kreierten Tours an (dieses Jahr zum Beispiel der «Barchetta Tour» oder der «Vintage Tour Sicilia»). Oder man mietet sein Traumauto für seinen Aufenthalt sozusagen «auf eigene Faust».

Die diversen «Vintage Tours» bieten natürlich eine Reihe von Vorteilen, weil im Pulk gefahren wird. Flottenkapitän Fioroni organisiert – und alle Teilnehmenden fahren ihm mit den alten Klassikern hinterher. Fahrer und Fahrerinnen in Begleitfahrzeugen chauffieren das Reisegepäck zur nächsten Unterkunft, und dank Mechaniker Cesare braucht man sich auch keine Sorgen zu machen, falls das archaische Motörchen mal ins Stottern geraten würde. Den «italienischen Daniel Düsentrrieb» bringt keine Panne aus der Fassung, und dank seines mitrollenden Ersatzteillagers werden schwächelnde Aggregate wieder in Topform gebracht.

Das Resultat all dieser Dienstleistungen sind einzigartige Erlebnisse: mit dem MG durch das malerische Städtchen Lucca, mit dem Austin Healey zum heissen Drive nach Montecatini, mit dem Triumph zum leckeren Fischgericht nach Viareggio. Und dabei ist auf allen diesen Trips ein gemütliches «Cruising» angesagt – ganz so wie früher, als der Weg noch das Ziel war.

# Grande Caffè, grande Golf



**FANTASTISCH**  
Der Platz des Argentario Resorts in der Toskana.

**Ein Multipaket an Klassenplätzen, Kultur und exzellenter Gastronomie macht Italien zu einem Traumziel für Golfreisen.**

Zu den Insignien der italienischen Identität gehören Pasta und Pizza, Fiat und Fellini sowie das Dolce far niente – dazu Caffè, Chianti, Gelato und Belcanto, die Kirche und

vielleicht auch noch die Vespa. Edle Käse, teurer Schinken, sonore Sänger, rasante Autos, lieblicher Essig und berauschende Weine stehen allesamt auf der weltweiten Rangliste der «Italophilie» ganz weit oben.

Aber Golf?

Tatsächlich: Dank Unternehmen wie «Italia Golf & More», die es perfekt verstehen, die schönsten Nebensächlichkeiten der Welt zu einem einmaligen Paket zu schnüren, ist Golf für Insider ebenfalls ein Bestandteil der Italianità

**«Italia Golf & More» macht jeden Urlaub zum Einzelstück.**

geworden. In kaum einem anderen Golfland Europas finden sich so viele internationale Spitzenanlagen auf engerem Raum. Wenn man das qualitative Spektrum Italiens betrachtet, dürfte «der

Stiefel» sogar zu den führenden Nationen auf dem alten Kontinent zählen.

Die Liste der Golfplatzarchitekten, die sich von Nord bis Süd landschaftlich verewigt haben, liest sich wirklich wie das Who's Who des internationalen Designer-Adels. Die Legenden Gary Player, Jack Nicklaus und Arnold Palmer haben ihre Visionen gleich mehrfach hinterlassen – genau wie die Avantgarde der Branche.

Internationale Architekten scheinen sich in Bella Italia förmlich die Golf-